

Klimaschutzprogramm der MLPD



1. Sofortmaßnahmen sind notwendig

Liebe Leserin, lieber Leser,

für unsere Umwelt und unser Klima ist es 5 vor 12 – obwohl die Menschheit noch nie so gut entwickelte Möglichkeiten hatte, auf hohem technischen und kulturellen Niveau in Einklang mit der Natur zu leben.

Die Profitgier einer kleinen Gruppe internationaler Übermonopole, die Weltwirtschaft und Weltpolitik beherrschen, boykottiert die Rettung der Lebensgrundlagen der Menschheit. Sie verdienen an der Energieverschwendung Milliardenprofite. Sie führen lieber Kriege um Energiereserven, als erneuerbare Energien und Energieeinsparungen im Interesse der Menschheit zu erforschen. Erfolge waren und sind durch couragierte Bürgerproteste und den aktiven Widerstand der Masse der Menschen möglich. So konnte der Bau einzelner Atomkraftwerke, Kohlekraftwerke, Müllverbrennungsanlagen und die Verbrennung von australischem Giftmüll in Deutschland verhindert werden. Um jedoch den bereits begonnenen Umschlag in eine Klimakatastrophe zu verhindern, muss **eine international koordinierte Umweltbewegung mit der Arbeiterschaft als festem Kern entstehen. Sie muss weltweit Millionen Menschen**

umfassen. Die MLPD unterstützt den **Aufbau einer internationalen Widerstandsfront zur Rettung der Umwelt vor der Profitgier! Es sind dringend Sofortmaßnahmen notwendig – auf Kosten der Monopolprofite! Dazu kann jeder einen Beitrag leisten – auch Sie werden gebraucht!**

Um die Fortschritte von Wissenschaft und Technik umfassend in den Dienst der Menschen zu stellen und eine stabile Einheit von Mensch und Natur wieder zu erreichen, müssen die Produktivkräfte von den Fesseln der kapitalistischen Produktionsweise befreit und im Sozialismus zur vollen Entfaltung gebracht werden. Eine sozialistische Gesellschaftsordnung wird einen planvollen und bewussten Umgang mit den natürlichen Reichtümern verwirklichen. Denn ihr Grundprinzip sind die Bedürfnisse der Menschen und nachfolgender Generationen.

Dafür will ich mit Ihnen zusammenarbeiten!

Ihr Dr. med. Günther Bittel

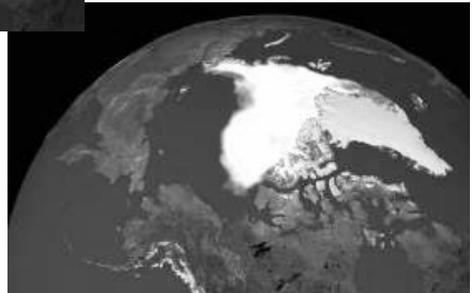
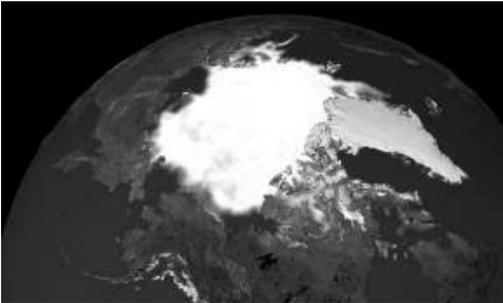
2. Die Klimakatastrophe bedroht die Menschheit!

„Auf den Klimawandel angemessen reagieren“ gehört heutzutage zur Standardsprachregelung der Werbekampagnen der Energie- und Automobilkonzerne und der Berliner Regierung. Sie können die zerstörerische Entwicklung des Erdklimas nicht länger leugnen. Dabei haben sie sie selbst verursacht!

Hauptursache ist die Freisetzung von Unmengen des Treibhausgases Kohlendioxid aus der Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas sowie die Rodung der Wälder. Die Erscheinungen einer chronischen Umweltkrise, also einer beschleunigten und alle grundlegenden Lebensbedingungen des

menschlichen Lebens berührenden Phase der Zerstörung von Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna, wurden bereits zu Beginn der 1980er Jahre deutlich. Inzwischen hat ein **qualitativer Umschlag in eine globale Klima- und Umweltkatastrophe** begonnen und setzt sich beschleunigt fort. Die Zerstörungen im natürlichen Stoffwechsel haben ein solches Ausmaß angenommen, dass dieser sein Gleichgewicht verliert und die Grundlagen jeglicher menschlichen Existenz und Produktion vernichtet werden können.

Weder die Verharmlosung der Situation in einen „Klimawandel“, dem man sich anpassen könnte, noch Panik und „Weltuntergangsstimmung“ helfen weiter. Wir setzen auf den aktiven Widerstand zur Durchsetzung wirkungsvoller Sofortmaßnahmen.



*Rückgang des Polareises (NASA)
Bild oben: Sommer 1980
Bild rechts: Sommer 2007*

Die Lebenstätigkeit der Pflanzen hat über Hunderte von Millionen Jahren Kohlendioxid aus der Atmosphäre in Form von Kohle, Erdöl und Erdgas in die Untergrundgesteine verbannt. Durch die aufgrund der kapitalistischen Produktion massiv angestiegene Verbrennung dieser „fossilen Energieträger“ wird dieses Kohlendioxid wieder freigesetzt und legt sich wie ein Treibhausdach über die Weltkugel. Das führt zum Treibhauseffekt und bringt das Weltklima aus den Fugen. Nicht Sonnenflecken oder kosmische Strahlung, sondern die Luftverschmutzung mit Treibhausgasen ließen den Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre von 280 ppm¹ im Jahre 1870 auf 381 ppm im Jahr 2006 ansteigen. Dies hat das Weltklima schon heute aus dem Gleichgewicht gebracht: Schon jetzt wird die globale Erwärmung von 1,2°C der letzten 50 Jahre in einen rasanten zusätzlichen Temperaturanstieg von 1 bis 2°C übergehen.

Bereits bei dem jetzt schon zu erwartenden Anstieg des Meeresspiegels werden Metropolen wie Shanghai, Bombay oder Miami und weite Küstenregionen wie in Bangladesch in den Fluten versinken.

Gletscher und Polareis schmelzen in beschleunigtem Tempo, was die Erwärmung durch die verringerte Rückstrahlung des Sonnenlichts in den Weltraum weiter vorantreibt und gigantische Mengen von bisher gebundenem Methan und CO₂ freisetzt. Die Trinkwasserversorgung von mehr als zwei Milliarden Menschen, die von den Gletschern und Flüssen der Gebirge gespeist wird, ist akut gefährdet. Ein weltweites Sterben von zirka 30 Prozent aller Arten hat eingesetzt. Die Abholzung und Austrocknung der tropischen Wälder schreitet voran. All diese Faktoren verstärken sich gegenseitig mit verheerenden Folgen.

Noch ist es nicht zu spät!

Notwendig ist die Durchsetzung einer *drastischen* Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen von 70 bis 90 Prozent bis 2030, um die Klimakatastrophe zu verhindern.

Nur durch einen weltweiten aktiven Massenwiderstand und auf Kosten der Profite der Monopole kann dies durchgesetzt werden!

¹ ppm = 1 Teilchen pro Million

3. Hauptverursacher und Profiteure der Klimakatastrophe: die internationalen

Im internationalen Konkurrenzkampf entwickelt sich die Umwelttechnologie zum „Wettbewerbsschlager“ für die deutschen Monopole. Dafür und keinen Millimeter weiter wird sie erforscht und ausgebaut. Im Zentrum ihrer Profite steht die Steigerung von fossiler Verbrennung, Atomenergie und Müllverbrennung. International hat unter Konzernen und Regierungen bereits das Hauen und Stechen um die beim Abtauen der Arktis und des sibirischen Perma-Eises zugänglich werdenden Bodenschätze begonnen.

Der Bundesverband der Deutschen Industrie hat in einer Studie dargelegt, dass Bangladesch aufgrund der Überflutungen wohl aufgegeben werden muss. Das bedeutet Tod oder Vertreibung von Millionen Menschen! Dafür würden aber in Sibirien und Kanada künftig neue Rohstoffquellen zugäng-

lich. Welch eiskalte und menschenverachtende Logik!

Ihre Großanzeigen zum Klimaschutz ändern nichts daran, dass alleine die vier Energiemonopole in Deutschland, RWE, Vattenfall, E.on und EnBW in den nächsten 15 Jahren etwa 40 neue Kohle- und Gasgroßkraftwerke planen. Diese und die Atomkraftwerke propagieren sie zynisch als Beitrag zum Klimaschutz. Wo grün draufsteht, ist jedoch nicht unbedingt grün drin. Weltweit sind die internationalen Monopole für mehr als 70 Prozent der Treibhausmissionen verantwortlich. Alleine die zehn größten internationalen Erdölmonopole sicherten sich im Jahr 2007 Maximalprofite von mehr als 180 Milliarden Dollar – mit diesen Profiten wäre die weitgehende Umstellung auf regenerative Energien in einem Jahrzehnt bezahlbar!

Der aktive Widerstand zeigt erste Erfolge: Die deutschen Energiemonopole jammern, dass sie zirka 40 Prozent ihrer geplanten Großkraftwerke aufgrund des aktiven Widerstands nicht durchsetzen können. Für die Durchsetzung eines sofortigen generellen Baustopps neuer fossiler Großkraftwerke muss eine bundesweite Verbindung des Widerstands entstehen. In fester Einheit mit der Arbeiterbewegung schließt das den Kampf für Ersatzarbeitsplätze für Bergleute und Beschäftigte in der Energiewirtschaft ein. International ist schrittweise ein weitgehendes Verbot der Verbrennung fossiler Energieträger (Erdöl, Erdgas und Kohle) notwendig – aber nicht auf Kosten der Arbeiter, sondern in Einheit mit dem Kampf um ihre Arbeitsplätze!

Übermonopole

Ölmonopole wie BP und Shell stellen sich als Vorkämpfer für regenerative Energie dar. Tatsächlich sind weniger als ein Prozent ihres Umsatzes und ihrer Investitionen mit regenerativen Energien verbunden.

In den 1980er Jahren konnte die massenhafte Freisetzung von FCKW¹, die die schützende Ozonschicht zerstörten, durch eine internationale kämpferische Umweltbewegung weitgehend gestoppt werden. Dies sollte sich nach Meinung der Monopole bei dem Treibhausgas Kohlendioxid nicht wiederholen. Sie setzen alles daran, sich ihr profitables Geschäft nicht verderben zu lassen. Shell, BP, Exxon, Ford, Texaco, General Motors, Daimler-Chrysler, Amoco etc. gründeten 1989 die „Global Climate Alliance“², um sich auf den Weltklimakonferenzen seit 1992 als Verfechter des Umweltschutzes darzustellen und im selben Atemzug jede verbindliche Senkung der schädlichen Treibhausgasausstöße zu unterbinden. Stattdessen wurde ein weltweiter Handel mit „Verschmutzungsrechten“ beschlossen, der unter Täuschung der Weltöffentlichkeit zu „Klimaschutzmaßnahmen“ erklärt wurde. Mit ihnen bekommen die Monopole staatliche Rechte, weiter Kohlendioxid in die Luft zu blasen auf Kosten der anderen Teile der Gesellschaft.

So bekam RWE diese Rechte vom deutschen Staat geschenkt, stellte sie aber den Verbrauchern durch Preisaufschläge in Rechnung und machte dadurch allein im Jahr 2005 1,8 Milliarden Euro Extraprofite!

Der Verschmutzungshandel ist ein perverses Instrument des Konkurrenzkampfes zwischen den Imperialisten und treibt die Entwicklungsländer noch tiefer in die neokoloniale Abhängigkeit. Mit den hochgetriebenen Energie-, Rohstoff- und Agrarpreisen vertieft sich die neokoloniale Abhängigkeit gerade der Länder, aus denen diese ganzen Rohstoffe von den Imperialisten geraubt werden und dabei gnadenlos die Umwelt zerstört wird. So wird der Kampf zur unabhängigen Verfügung über die Ressourcen und Schätze des Landes auch zu einer Kernfrage im Kampf gegen Imperialismus und Neokolonialismus.



Friedensnobelpreisträger Al Gore als Retter des Weltklimas? Als US-Vizepräsident setzte er maßgeblich den weltweiten Verschmutzungshandel durch.

¹ Fluorchlorkohlenwasserstoffe, wurden z. B. als Kühlmittel verwendet

² „Globale Klima-Allianz“, zynischer Name zur Vertuschung des eigentlichen Zwecks

4. Die „Klimaschutzpolitik“ der Bundesregierung ist Öko-Betrug!

Die Merkel-Regierung und ihr Umweltminister Gabriel stellen sich gerne als internationaler Vorreiter des Klimaschutzes dar. Ihr „Klimaschutzprogramm“ erweist sich jedoch als **ökoverbrämter Imperialismus**, als knallhartes Instrument im Kampf mit den imperialistischen Rivalen und zur Vertiefung der neokolonialen Ausbeutung und Unterdrückung. Förderung

der Monopolprofite, Streben nach Herrschaft über Rohstoffe und andere Länder stehen dabei an erster Stelle! Noch nie wurden so viele neue Kohlekraftwerke und Müllverbrennungsanlagen geplant oder gebaut wie unter dieser Regierung. Genauso wie die Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke und ihr forcierter Export wird dies demagogisch als



*Die Behauptung, CO₂ könne als Lösung des Problems gefiltert und unter der Erdoberfläche gelagert werden, ist eine dreiste Lüge. Transport und Einpumpen in unterirdische Hohlräume kostet nicht nur 25 bis 30 Prozent der erzeugten Energie. CO₂ bleibt nicht auf ewig unter der Erde, sondern gefährdet durch chemische Reaktionen und Ausströmung bei Rissbildungen ganze Regionen. **Notwendig ist ein Verbot der CO₂-Lagerung.***

Laut Merkel-Regierung soll der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) bis zum Jahr 2020 um 30 bis 40 Prozent gesenkt werden. Darin sind jedoch bereits durch das Bezugsjahr 1990 20 Prozent der „Senkung“ durch den Zusammenbruch der maroden DDR-Wirtschaft erreicht.

Allen Maßnahmen wie Ökosteuer, Umweltplakette für Autos oder Energiepass für Häuser ist gemeinsam, dass engagierte Betriebsamkeit vorgetäuscht und in Wirklichkeit nur die Masse der Bevölkerung zur Kasse gebeten wird. Die Monopole als Hauptverursacher bleiben außen vor. Anstatt das öffentliche Verkehrssystem breit auszubauen, wird die Privatisierung des umweltfreundlichen Bahnverkehrs beschlossen: Explosion der Preise für die Bevölkerung, Abbau unprofitabler Strecken und Explosion der Profite für die Anleger.

„Klimaschutz“ angepriesen. Statt wirksamer Sofortmaßnahmen werden die Monopole geschont, die Massen belastet und umweltzerstörende Techniken wie „Biosprit“ (siehe Bild) vorangetrieben. Damit erfüllt das „Klimaschutzprogramm“ der Regierung die Vorgaben des Bundesverbands der Deutschen Industrie: Deutschland soll weltweit eine Führungsrolle in der Herstellung und dem Verkauf einiger „Umwelt“-Technologien einnehmen, bei gleichzeitiger Steigerung der Profite aus fossiler Verbrennung, Müllverbrennung und Atomkraft und weiterer Ausplünderung der Rohstoffe.



Die Merkel-Regierung fördert umweltschädlichen „Biosprit“ aus Intensivlandwirtschaft. Seine Herstellung kostet bei Mais mehr Energie, als aus ihm gewonnen werden kann. Sie zerstört Böden in Deutschland und tropische Regenwälder in Indonesien und Brasilien, die dringend als CO₂-Filter gebraucht werden. Die Verdrängung der Anbauflächen für Nahrungsmittel treibt deren Verknappung und Preise weiter nach oben, während alle sieben Sekunden ein Kind auf der Welt verhungert – ein Skandal! Dagegen richten sich berechtigt Hungerrevolten in vielen Ländern.

Die persönliche Bereitschaft, zur Schonung der Naturreserven beizutragen, Müll zu trennen, Natur und Tiere zu pflegen, ist bei einer Mehrzahl der Menschen groß! Soll die Umwelt jedoch vor der Profitgier gerettet werden, muss sich dies mit einem aktiven Widerstand verbinden. Entgegen der Heuchelei der Bundesregierung müssen im Kampf Sofortmaßnahmen auf Kosten der Profite durchgesetzt werden. Das Verbot der CO₂-Lagerung im Untergrund und umweltschädlicher „Biotreibstoffe“ ist notwendig. Keine Privatisierung der Bahn und des Schienennetzes! Ausbau des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs und Einführung des Nulltarifs im Nahverkehr!

5. Lehren aus dem Verrat der Grünen

Die Umweltbewegung seit Anfang der 1970er Jahre hat mit zur Herausbildung eines weit verbreiteten Umweltbewusstseins beigetragen. Auch viele Aktivisten der Grünen spielten darin eine wichtige Rolle. Als Tiger gestartet, sind die Grünen inzwischen als Bettvorleger gelandet. Sie wurden geködert von Parlamentssitzen, Ministersesseln und Posten in der Wirtschaft. Ihr Versuch ist gescheitert, sich mit dem Kapitalismus zu versöh-

nen und ihm durch Anpassung ökologische und soziale Zügel anzulegen.

Der Verrat der Grünen-Führung an der kämpferischen Umweltbewegung hat viele ehrliche Umweltaktivisten in die Enttäuschung und Resignation getrieben. Die neu entstandene Umweltbewegung kann sich nur festigen und erweitern, wenn sie aus diesem Verrat selbst grundlegende Schlussfolgerungen zieht.



Lüneburg 2000: Grüner Umweltminister (Trittin) schickt grün Uniformierte zur Durchsetzung der Castor-Transporte. Das „Konfliktmanagement“ ging schief, daraufhin entfesselte der Staatsapparat einen regelrechten Bürgerkriegseinsatz.

Auf der Grundlage des bürgerlichen Parlamentarismus, von Pöstchenjägerei und Antikommunismus ist eine erfolgreiche internationale Umweltbewegung nicht möglich! Im Gegenteil: So kann sie gar nicht erst entstehen oder wird dadurch zerstört.

„Global Denken – global Handeln“ muss heute die Devise sein. Die MLPD tritt für eine internationale Widerstandsfront zur Rettung der Umwelt vor der Profitgier ein. Ihre Markenzeichen müssen aktiver Widerstand, demokratische Prinzipien, finanzielle Unabhängigkeit, Überparteilichkeit und weltanschauliche Offenheit sein.

Die Entwicklung der Grünen war ein schleichender Prozess der Unterordnung unter die herrschenden Mächte. Als kleinbürgerliche Protestbewegung gestartet, ist sie heute eine bürgerliche Monopolpartei, die nicht nur für die SPD, sondern auch für die CDU als Beschafferin bürgerlicher Parlamentsmehrheiten interessant geworden ist.

Die viel beschworene „Basisdemokratie“ entpuppte sich als Farce. Während die Basis eifrig diskutierte, hatten Parteistrategen wie Joschka Fischer oder Jürgen Trittin schon längst die Entscheidungen getroffen und systematisch Ziele der Partei aufgegeben und verraten.

Als „grüner“ Umweltminister machte Jürgen Trittin die Müllverbrennung nicht nur in Deutschland, sondern gleich europaweit zur Regel-Abfallbehandlung. Ganz im Sinne der Energiemonopole hat der Parteirat der Grünen im September 2008 beschlossen, dass alte Kohlekraftwerke weiterlaufen und neue dann gebaut werden sollen, wenn die CO₂-Emissionen mit der Technologie der Abscheidung und Speicherung des Treibhausgases ausgerüstet seien. Ein Verfahren, mit dem insbesondere RWE künftig Maximalprofite erzielen will. Es ist aber ähnlich unsicher und gefährlich für die Zukunft der Menschheit wie die Lagerung von Atomabfällen. Aber selbst an diese Beschlüsse muss sich die grüne Hamburger Umweltsektorin Anja Hajduk nicht halten. Sie genehmigte „aus rechtlichen Gründen“ den Bau des Kohlekraftwerks Moorburg – obwohl die Grünen-Basis einen engagierten Wahlkampf gegen „Kohle von Beust“ geführt hatte.

Die Unterordnung unter die „Sachzwänge“ des Kapitals und der Versuch, die SPD zu einer „ökologischen“ und „sozialen“ Politik zu drängen, musste darin enden, dass die Grünen selbst zur Monopolpartei dressiert wurden.

Gegenüber der Arbeiterklasse und ihrer Weltanschauung, dem Marxismus-Leninismus, pflegten große Teile der Grünen-Führung eine regelrechte Feindschaft. Antikommunistische Vorbehalte, Arbeiter-, Massen- und Organisationsfeindlichkeit, Individualismus, Ablehnung verbindlicher Prinzipien, Beschränktheit auf unmittelbar vor der eigenen Haustür liegende Projekte und Fragen wurden in die Umweltbewegung getragen. In einem Prozess der Zusammenarbeit auf demokratischer Grundlage und gleicher Augenhöhe und der weltanschaulichen Offenheit können diese bis heute subtil wirkenden Prägungen abgebaut und Vertrauen geschaffen werden. Das ist für den harten, selbstlosen gemeinsamen Kampf gegen das hochorganisierte internationale Finanzkapital zur Durchsetzung wirksamer Umweltschutzmaßnahmen unerlässlich.

6. Kampf für die Durchsetzung der regenerativen sofortigen Stilllegung aller AKWs!

Möglich und notwendig ist eine Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Strombereich auf 100 Prozent bis zum Jahr 2020, wenn konsequent alle Potenziale genutzt werden. Die

Behauptung, dass dies in Deutschland technisch nicht umsetzbar oder viel zu teuer wäre, ist ein Ammenmärchen der Energiekonzerne und ihrer Ideologen.

Alleine mit dem Profit der zehn größten Ölmonopole aus dem Jahr 2007 von 180 Milliarden US-Dollar könnten 450.000 Windanlagen mit einer Leistung von 600 Kilowatt installiert werden. Sie könnten rechnerisch den doppelten Elektrizitätsbedarf von Deutschland (2007) produzieren. Mit den Profiten der internationalen Energiemonopole könnten in zehn Jahren der gesamte Weltelektrizitätsbedarf auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Während die Energiemonopole 21 bis 23 Cent/kWh vom Verbraucher kassieren, bekommen die kleinen Windenergie-Einspeiser gerade mal 9 Cent/kWh vergütet. Solarthermischer Strom kann für 5 Cent/kWh produziert und transportiert werden. Dies zeigt: Regenerative Energien sind billig zu haben, nicht jedoch die Monopolverpreise der Energiekonzerne.

Verschiedenste Speichertechniken von Pumpspeicherwerken über Akkusysteme bis hin zur Wasserstoffherzeugung erlauben eine stabile Elektrizitätsversorgung unabhängig von Jahreszeiten und Sonnenstand. Eine intensive weitere Erforschung regenerativer Energien und Speichermöglichkeiten ist sinnvoll, ebenso die Umstellung auf ein kostengünstiges Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsnetz, mit dem ein weitgehend verlustfreier Stromtransport über Tausende von Kilometern möglich wird. Sonnenenergie ist weltweit im Überfluss vorhanden. Sie liefert jeden Tag mehr als das 10.000-Fache des heutigen Weltenergieverbrauchs auf der Erde. Die Möglichkeiten ihrer Nutzung sind noch nie so ausgereift gewesen wie heute: Sie ist kostengünstig und schafft Arbeitsplätze. Sie könnte zum Nutzen der Menschheit eingesetzt mehr als 6,5 Milliarden Menschen eine gute Lebensgrundlage in Einheit mit dem Schutz der Natur bieten. Nicht die fehlende Technik ist das Haupthindernis. Es ist vor allem die imperialistische Machtpolitik und der Drang nach atomaren Vernichtungswaffen, der gegenwärtig die führenden Imperialisten und die internationalen Monopole dazu treibt, auf die Karte der Atomindustrie zu setzen und diese als „CO₂-freie Alternative“ und „unverzichtbaren Klimaschutz“ zu verkaufen – ein tödlicher Betrug: Bereits im „Normalbetrieb“ erhöhen Atomkraftwerke die radioaktive Belastung der Bevölkerung. Bis heute ist es nicht möglich, radioaktiven Abfall jemals „sicher“ zu lagern. Zum Bau der Atomkraftwerke, Abbau, Transport und Anreicherung des Urans und der notwendigen Lagerung radioaktiver Abfälle wird weit mehr Energie benötigt, als sie jemals produzieren. Mit der Ausdehnung der Laufzeiten der alten Reaktoren kam es zu einer anhaltenden Kette von „Störfällen“ in Atomkraftwerken und die Gefahr eines neuen „GAU“ wie in Tschernobyl nimmt zu!

ativen Stromerzeugung –



Potenzial erneuerbarer Energien in Deutschland für die Stromerzeugung¹

Beim heutigen technischen Stand in Prozent des aktuellen Stromverbrauchs

Windenergie mit Anlagen im Meer (Off-shore)	40 %
Bioabfälle und Fäkalien durch integrierte Methanisierung und Kompostierung	35 %
Photovoltaik	6 %
Wasserkraft inkl. Wasserkleinanlagen	8 %
Erdwärme	10 %
Summe	99 %

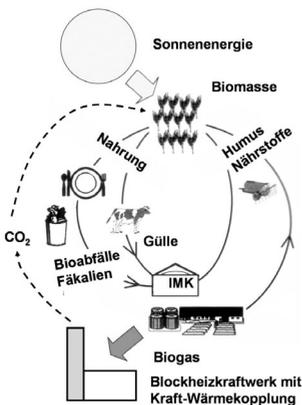
Damit ist schon ohne die Einbeziehung von großen Energie-Einsparpotenzialen (mindestens 30 Prozent) und zusätzlichen regenerativen Techniken, wie Wellenkraft (Meere) und Solarthermik-Großkraftwerken (Südeuropa), ein Anteil am Strombedarf von 99 Prozent gedeckt.

Sofortige Abschaltung aller Atomkraftwerke! Umfassende Einführung einer 100-prozentig regenerativen Stromerzeugung – innerhalb von zirka 15 Jahren und auf Kosten der bisherigen Betreiber!

¹ Eigene Berechnungen, gestützt auf Angaben aus „Strom ohne Grenzen“ in „Natur+Kosmos“ 9/08; Prof. Hiller/Prof. Lutz in „Dokumentation der 4. Offenen Akademie“, S. 109; weitere Berechnungen von H. Scheer (SPD/MdB) und M. Stuhm, Dortmund (zur Biomasse-Nutzung)

7. Verbot der Müllverbrennung – für eine Wende zur Kreislaufwirtschaft

Stoffe und Materie können nicht vernichtet, sondern nur umgewandelt werden. Der Stoffwechselprozess in der Natur ist in Kreisläufen „ohne Müll“ organisiert. Nach diesem Prinzip muss auch die menschliche Produktionstätigkeit organisiert werden: Statt Raubbau an Ressourcen und Rohstoffen, statt Aufhäufung gigantischer Müllberge oder Müllverbrennung müssen alle Stoffe vollständig wiederverwertet (recycelt) werden. Umfassende Kreislaufwirtschaft ist daher das Gebot der Stunde!



Das Schaubild zeigt die weitgehend geschlossenen Stoffkreisläufe der Kreislaufwirtschaft am Beispiel von Bioabfällen – wie in der Natur wird alles stofflich oder energetisch verwertet und erneut der Produktion zugeführt

Müllverbrennung zerstört Kreislaufwirtschaft

Aus einer Tonne verbranntem Müll entstehen:

Abgase, darunter CO ₂	5.000–8.000 m ³
Verbrennungsrückstände wie Asche und Schlacke	200–400 kg
Kontaminiertes Wasser	200 l
Vergrößerung aktiver Oberfläche durch Feinst- und Ultrafeinststäube	ca. 300-fach
Giftige chlororganische Verbindungen wie Dioxine, Furane etc.	ca. 100.000 verschiedene Typen

Der Ausbau der Müllverbrennung wird in Deutschland trotz Widerstand in der Bevölkerung vorangetrieben. 73 Müllverbrennungsanlagen sind im Jahr 2007 in Betrieb und Dutzende weitere sind geplant. Gestützt auf die Bundesregierung wollen deutsche Müllmonopole wie Remondis und E.on das Geschäft mit Müllverbrennung und Mülltransporten zu einem globalen Geschäft ausweiten.

Mit immer neuen Tricks, wie Umbenennungen in „Ersatzbrennstoffanlagen“ und Lügen über die angeblich so geringen Emissionen durch hohe Verbrennungstemperaturen, wird versucht, den Widerstand zu brechen. Müllverbrennung vernichtet wertvolle Rohstoffe. Die Energieausbeute ist äußerst gering. Im Interesse heutiger und zukünftiger Generationen müssen die Rohstoffe erhalten bleiben. Fortschrittliche Recycling-Techniken, wie das Kryo(Kälte)-Recycling und die biologisch-mechanische Behandlung von Abfällen, ermöglichen entscheidende Schritte zum Recycling von Plastik, Elektronikschrott und Bioabfällen und damit die Schließung von Stoffkreisläufen. Sie werden unterdrückt, um den Maximalprofit der Müll-Monopole zu sichern.

Allein die breite Einführung dieser Recyclingverfahren könnte in Deutschland mehr als 100.000 neue Arbeitsplätze schaffen.

Gigantische Müllberge, wie beispielsweise in Neapel Anfang 2008, und der internationale Ausbau der Müllverbrennung führen zu einer drastischen Zunahme an Krebs und Allergien.

Der Kampf für ein internationales Verbot der Müllverbrennung und -deponierung muss verbunden werden mit dem Kampf für die umfassende Einführung von Recyclingverfahren wie dem Kryo-Recycling.

Von lokalem Protest gegen Müllverbrennung muss zum gemeinsamen Kampf für die Wende zur Kreislaufwirtschaft und erneuerbare Energien übergegangen werden. Das kann gemeinsames Anliegen und Bindeglied der neuen Umweltbewegung werden und könnte Hunderttausende neue Arbeitsplätze schaffen.

Dafür kämpft beispielsweise die überparteiliche „Bürgerbewegung für Kryo-Recycling und Kreislaufwirtschaft“, die aus dem Zusammenschluss kämpferischer Bergleute, von Bürgerinitiativen gegen Müllverbrennung und kritischen Wissenschaftlern entstand. (www.total-recycling.org)

8. Weltweit für Umweltschutz und Arbeits Arbeiter- und Umweltbewegung vereint

Der notwendige weltweite Widerstand zur Rettung vor der Klima- und Umweltkatastrophe ist nur im entschlossenen und harten Kampf mit Blockaden, Massendemonstrationen und Streiks zu gewinnen. Die Arbeiterinnen und Arbeiter haben als Träger der fortgeschrittensten Produktionsverfahren und der industriellen Großpro-

duktion nicht nur Kenntnisse und Interesse an umweltschonender Produktion und gesunden Arbeitsplätzen. Vielfach stehen sie weltweit auch in Umweltkämpfen mit ihrer Organisiertheit, ihrer Kampferfahrung und Entschlossenheit an vorderster Front und nehmen eine führende Rolle ein.

In Fulbari in Bangladesch wollte 2006 der britische Energiekonzern Asia Energy einen Über-tage-Steinkohlebergbau eröffnen. In der ganzen Region entstand die Gefahr massiver Umweltschäden durch Absinken des Grundwassers und großflächige Zerstörungen. Dagegen entwickelte sich eine Massenbewegung. Auf einer Großdemonstration wurden von Paramilitärs sechs Menschen erschossen und zahlreiche verwundet. Die Bangladesh Workers Party führte Aufstände gegen dieses Umweltverbrechen an. Die Pläne zum Steinkohlebergbau mussten gestoppt werden.



Deutschland: Breiter Widerstand entwickelt sich gegen den Neubau von Kohlekraftwerken. Gleichzeitig kämpfen Bergleute um ihre Arbeitsplätze im Kohlebergbau. Ein Widerspruch? Wenn die Kohle nicht mehr verbrannt wird, könnte sie als wertvoller Rohstoff für die Produktion kohlefaserverstärkter Verbundwerkstoffe, biologisch abbaubarer Kunststoffe oder von Wasserstoffspeichern auf der Basis von Kohlestofffasern genutzt werden. Die Bergarbeiterbewegung „Kumpel für AUF“ initiierte mit ihrem 3. Internationalen Bergarbeiterseminar eine internationale Diskussion in der Bewegung der weltweit 20 Millionen Bergarbeiter. Schon vor Jahren hat sie den Vorschlag von Bochumer Ingenieuren aufgegriffen, die Stollen unter dem Ruhrgebiet für ein umweltschonendes Cargo-Cap-Transportsystem zu nutzen.



5.000 VW-Arbeiter in Salzgitter legten in einem politischen Streik am 23. 3. 2006 die Arbeit nieder und protestierten gegen die Atommüll-Deponierung im Schacht Konrad direkt neben ihrem Werksgelände. Zusammen mit dem bäuerlichen Widerstand im Wendland bilden sie das Rückgrat des Kampfes gegen die Castor-Transporte und die Atommüll-Lagerung in Gorleben.

plätze kämpfen –

Fotos vom „Wasserkrieg“, Bolivien, 2003



In der bolivianischen Großstadt Cochabamba kam es nach der Privatisierung und immensen Verteuerung des Trinkwassers durch den US-Konzern Bechtel im Jahr 2000 zu einer akuten Versorgungs-, Hygiene- und Gesundheitskrise für die Bevölkerung. Die Arbeiter traten in Streiks und legten mit Unterstützung der Bevölkerung das öffentliche Leben lahm. Nach brutalen Übergriffen der Regierungstruppen

und Ermordung von Protestierenden kam es zu einem bewaffneten Aufstand und nationalen Unruhen, worüber die Regierung Banzer stürzte. Bechtel musste sich fluchtartig zurückziehen.

Neapel, Italien, Ende 2007: In den Straßen türmen sich Berge von Müll. Die Regierung will bereits geschlossene Giftmüll-Deponien wieder eröffnen. Von der Mafia illegal „entsorgter“ Industrie- und Atom Müll führt zu einer massiven Gesundheitsbelastung, vor allem zum Anstieg von Krebserkrankungen. Stadtteilkomitees der Bevölkerung erheben sich mit Massenprotesten und Straßenblockaden. Frauen, Jugendliche und Arbeiter stellen sich dem harten Eingreifen von Polizei und Militär entgegen. Mittlerweile kämpfen italienische Frauen und Umweltschützer mit der deutschen „Bürgerbewegung für Kryo-Recycling und Kreislaufwirtschaft“ zusammen gegen Giftmüll, für Kreislaufwirtschaft.



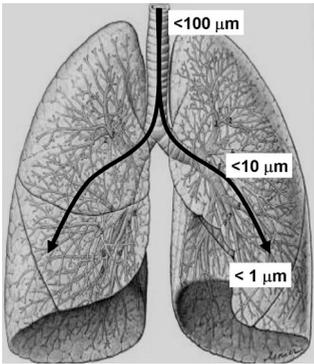
Die jahrzehntelange Verschleppung von Zukunftstechnologien kostet massenhaft Arbeitsplätze und schadet unserer Gesundheit. Kampf für Umweltschutz durch neue Techniken der Kreislaufwirtschaft und um Arbeitsplätze gehören zusammen. Die Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung kann und muss das feste Rückgrat der Umweltbewegung werden.

Verbindet sich der Kampf der Belegschaften, insbesondere in den Betrieben der internationalen Konzerne, mit dem aktiven Widerstand der Massen und der internationalen Umweltbewegung, dann kann der Profitgier der Monopole eine stärkere Kraft entgegengestellt werden. Diese wird weltweit die notwendigen Sofortmaßnahmen zur Rettung des Klimas durchsetzen.

9. Klima-, Umwelt- und Gesundheitschutz – eine untrennbare Einheit

Die Gesundheitsbelastungen, vor allem durch Verkehrschaos, Feinststäube, Schadstoffe in Nahrung und Wohnungen sowie Elektrosmog haben stark zugenommen. Die Zunahme von Krebs, Allergien und Nervenkrankheiten sind die Folge. Die Zerstörung der menschlichen Gesundheit ist die immer deutlicher werdende Kehrseite

der Zerstörung unserer Umwelt und Lebensräume. Körperliche wie psychische Krankheiten, Missbildungen und Todesfälle im Massenumfang sind die Folge! Weltweit bedrohen Trinkwasserverknappung, Hunger und Ausbreitung von Seuchen in Verbindung mit dem begonnenen Umschlag in eine globale Klimakatastrophe zunehmend alle Lebensbereiche.



Ungebundene Feinststäube sind ein Resultat aus Verbrennungsprozessen – wegen ihrer winzigen Partikelgröße ($1 \mu\text{m} = 1/1.000$ Millimeter) dringen sie ohne Abwehrmechanismen des Körpers ungehindert in die Lunge ein (unter $10 \mu\text{m}$) oder sofort ins Blut und ins Nervensystem (unter $1 \mu\text{m}$) – das blanke Gift! In der Region in und um Neapel blieb nicht nur der Müll in den Straßen liegen – gefährlicher Chemiemüll, Filterstäube und radioaktive Substanzen werden dort deponiert und erzeugten ein „Todesdreieck“ für die Bevölkerung!



Feinststäube und Ultrafeinststäube haben mit der Ausweitung der Verbrennungsprozesse durch Verkehr, Energie und Produktion erheblich zugenommen. Sie dringen über die Lunge in Blutkreislauf und Gehirn ein und transportieren an ihren Oberflächen toxische Substanzen. Nach offiziellen Angaben sterben 100.000 Menschen jährlich in der Europäischen Union an ihren Folgen. Die Klimaänderungen und milden Winter begünstigen die Vermehrung von Krankheitserregern wie z. B. Malaria. Die Gesundheitsbelastung durch neue Krankheitserreger nimmt zu. Grenzwerte für die Strahlenbelastung bei Handy- und Mobilfunk sind viel zu hoch und belasten langfristig vor allem Kinder und Jugendliche. Die Zunahme von umweltbedingten Gesundheitsproblemen verschärft die Doppelbelastung von Frauen und Familien. Stress am Arbeitsplatz und Pflege von Kindern und Kranken werden zur Zerreißprobe. Der Kampf um Umweltschutz und gesunde Lebensverhältnisse sind wichtige Anliegen der kämpferischen Frauenbewegung. Die Durchsetzung einer gründlichen und kostenlosen medizinischen Vorsorge, Betreuung und Behandlung sind gemeinsame Ziele der Frauen und Umweltschützer.

Zwölf Milliarden Menschen könnten im Einklang mit der Natur ernährt werden, wenn nicht der Monopolprofit der Maßstab wäre. Soziale Protestbewegung, Umwelt-, Frauen- und Arbeiterbewegung eint das Interesse am Kampf gegen den Hunger und für gesunde und bezahlbare Lebensmittel.

Umfassende Alternativen für ein gesundes Leben ohne Verzicht auf berechnete Bedürfnisse sind bereits herangereift. Notwendig ist der Kampf um staatliche und kommunale Programme für Energieeinsparung, Altbausanierung, Solar- und Niedrigenergiehäuser, finanziert durch eine Profitsteuer für die Monopole.

Schon heute sind Frauen, Jugendliche, Gewerkschafter, Bauern, Mieter, Umweltaktivisten, alternative Kommunalpolitiker, Menschen aus den verschiedensten Bewegungen aktiv.

Wir sind herausgefordert, die Erkenntnis über den Zusammenhang der vielfältigen Umwelt- und Alltagsfragen in eine organisierte Kraft des gemeinsamen und verbundenen Massenwiderstands zu verwandeln.

10. Vorschlag für ein Sofortprogramm

Die internationale Einheitsfront zur Rettung der Umwelt muss ihre feste Basis in den Belegschaften der großen Konzernbetriebe haben. Diese werden mit ihren Kenntnissen, ihrer Organisiertheit, ihren internationalen Verbindungen und ihrer Durchschlagskraft eine führende Rolle einnehmen. Einheit in der Vielfalt, Verbundenheit

mit verschiedenen sozialen, antiimperialistischen und kämpferischen Bewegungen sind wichtige Trümpfe dieser Bewegung. Harte Kämpfe müssen geführt werden. Die MLPD schlägt vor:

1. Sofortmaßnahmen zur Senkung des Ausstoßes von Treibhausgasen

- Für ein Sofortprogramm zur 100 Prozent Einführung regenerativer Energien auf Kosten der Profite der Monopole!
- Drastische Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen um 70 bis 90 Prozent bis 2030!
- Stoppt den Bau neuer fossiler Großkraftwerke!
- Schrittweises Verbot der Verbrennung fossiler Energieträger!
- Verbot des CO₂-Handels!
- Verbot der CO₂-Lagerung und der Agrartreibstoffgewinnung aus Intensivlandwirtschaft!
- Verbot der Müllverbrennung – für neue Recyclingverfahren wie Kryo-Recycling und Integrierte Methanisierung & Kompostierung!
- Sofortige Abschaltung aller Atomkraftwerke weltweit!
- Für eine sofortige Wende zur Kreislaufwirtschaft!



2. Umweltschutz in Betrieb und Stadtteil

- Kampf um umwelt- und gesundheitsschonende und nachhaltige Produktionsverfahren! Herstellung vollständig recycelfähiger Produkte!
- Schaffung neuer Arbeitsplätze für Umweltschutz und Kreislaufwirtschaft auf Kosten der Profite!
- Sofortige Einführung von Nullemissionsautos und neuer schadstofffreier Energieträger wie Wasserstoff und Aufbau der dafür notwendigen Versorgungsnetze!
- Ausbau des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs. Einführung des Nulltarifs im Nahverkehr! Keine Privatisierung von Schienennetz und Bahn!
- Für kommunale Energieeinspar-, Wohnungssanierungs- und Niedrigenergiehausprogramme!
- Drastische Absenkung der Grenzwerte für Mobilfunkstrahlung!
- Gründliche und kostenlose medizinische Vorsorge, Betreuung und Behandlung!

3. Internationale Forderungen

- Stopp der Abholzung der Regenwaldgebiete wie am Amazonas!
- Weltweites und vollständiges Verbot von krebserregenden FCKWs und drastische Einschränkung der Verwendung von CKWs nur noch in geschlossenen Kreisläufen, damit sich die Ozonschicht vollständig erholen kann!
- Keine Verwüstung des bald freiliegenden Nordpolarmeeres durch Rohstoffausbeutung durch die imperialistischen Großmächte! Erklärung des gesamten Nordpolarmeeres zu einer internationalen Schutzzone!
- Für internationale Solidarität und gemeinsamen Kampf gegen das internationale Finanzkapital! Strenge Bestrafung der kapitalistischen Umweltverbrecher!
- Solidarität mit dem Befreiungskampf der Völker für soziale und nationale Befreiung!
- Rettet die Umwelt vor der Profitgier der internationalen Monopole!

11. Sozialismus – Leben in schöpferischer Einmensch und Natur

Von Beginn an waren Sozialisten engagierte und weitsichtige Umweltschützer. Vor über 100 Jahren sprach Karl Marx bereits davon, dass „selbst eine ganze Gesellschaft, eine Nation, ja alle gleichzeitigen Gesellschaften zusammengenommen, nicht Eigentümer der Erde [sind]. Sie sind nur ihre Besitzer, ihre Nutznießer, und haben sie als boni patres familias (gute Familienväter) den nachfolgenden Generationen verbessert zu hinterlassen.“ (Marx/Engels, Werke, Bd. 25, S. 784)

Die ehemals sozialistischen Länder, allen voran die Volksrepublik China unter Mao Tsetung, verwirklichten auf

dem damaligen Stand der Kenntnis einen vorbildlichen Umweltschutz.

Im Kapitalismus sind heute alle Voraussetzungen für eine weltweite nachhaltige Wirtschaftsweise herangereift:

- modernste Techniken der Kreislaufwirtschaft und wissenschaftliche Erkenntnisse wie die Bionik, die die großartige Vielfalt der in der Natur enthaltenen „technischen Prinzipien“ vom Spinnfaden bis zur Informationsübertragung der Eiweiße mit der modernen Produktion verbindet;
- die Möglichkeit eines weltweit koordinierten Produktionsprozesses, integrierter Stoff- und Transportkreisläufe ohne Emissionen, Müll und Rohstoff- oder Kapazitätsvergeudung;
- eine hochqualifizierte, international verbundene Arbeiterklasse;
- ein entwickeltes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung.

Ob sie genutzt werden, ist eine Machtfrage.



Karl Marx warnte bereits vor den Gefahren, die mit dem sprunghaften Wachstum der kapitalistischen Produktion verbunden sind, wenn sie „*die Technik und Kombination des gesellschaftlichen Produktionsprozesses [nur entwickelt], indem sie zugleich die Springquellen allen Reichtums untergräbt: die Erde und den Arbeiter.*“ (Marx/Engels, Werke, Bd. 23, S. 528–530)

Der sozialistische Aufbau in China dagegen betonte die Einheit von Mensch und Natur, „*ihre Volkswirtschaft zu entwickeln, eine moderne Industrie und Landwirtschaft aufzubauen, ihre volle ökonomische Unabhängigkeit*



zu erringen und ihre Umwelt Schritt für Schritt zu verbessern.“¹ Großflächig wurden Schutzzonen aus Bäumen zwischen Industrieanlagen und Wohngebieten angelegt. Die Arbeiter erkämpften Umstellungen in der Produktion, um Abgase und giftige Abfälle zu vermeiden, bauten Leitungen von einer Fabrik zur anderen, um in der Produktion anfallende Substanzen, die im eigenen Betrieb nicht gebraucht werden konnten, im Nachbarbetrieb wieder in den Produktionsprozess einzuschleusen. „*Es gibt keinen Abfall, sondern nur unbenutzt gelassenes Material; es gibt nichts, was nicht gebraucht werden könnte.*“² Prof. Dr. K. William Kapp urteilte 1974 über das Ergebnis im Umweltschutz des China Mao Tsetungs: „*Der Grundsatz der umfassenden Verwendung des Abfalls wird als Notwendigkeit des sozialistischen Aufbaus betrachtet. Er hilft einerseits und vor allem, die soziale und physische Umwelt und damit die Gesundheit des Menschen zu schüt-*

¹ Erklärung des chinesischen Sprechers auf der Stockholmer Konferenz, „Peking Rundschau“, 27. Juni 1972

² Hua Ching-yuan, „In Multipurpose Utilization for Materials, it is necessary to promote what is beneficial and eliminate, what is harmful“, Peking Domestic Service, 6. September 1971



China 1972: Die einfache Anlage wurde aus Schrott gebaut, um Teer, Gas, Dieselöl und Asphalt aus Abfallstoffen zu gewinnen

zen – was noch wichtiger ist als die Erhaltung materieller Werte; andererseits bietet dieser Grundsatz eine Möglichkeit, die traditionelle Arbeitsteilung und Spezialisierung aufzuheben. Kurz gesagt: es handelt sich gleichzeitig um Umweltschutz, Produktionssteigerung, Dezentralisierung der Industrie und um eine Verbesserung der öffentlichen Gesundheit in Stadt und Land.“¹

Das waren revolutionäre Umwälzungen, die mit der Restauration des Kapitalismus in China wieder zunichte gemacht wurden.

Heute ist China einer der weltgrößten Umweltverschmutzer, wogegen sich ein großer Teil der jährlich zirka 90.000 Demonstrationen, Kämpfe und Aufstände des chinesischen Volkes richtet. Die MLPD ist heute überzeugt, dass es für die Rettung unseres Planeten nicht zu spät ist: Weil der Mensch die Fähigkeit hat, die Natur bewusst zu verändern, ihre Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und auszunutzen und die Menschheit nicht in der kapitalistischen Barbarei untergehen will. Der Kapitalismus ist historisch überholt. Die MLPD kämpft seit ihrer Gründung 1982 in ihrer praktischen und theoretischen Arbeit für die Rettung der Umwelt vor der Profitgier.

Mit dem Handel von „Verschmutzungsrechten“ an den internationalen Börsen wird selbst die Luft und ihre Verschmutzung zur Ware gemacht. Das kapitalistische Privateigentum an den Produktionsmitteln ist letzte Ursache für die Umweltproblematik und Fessel für ihre Lösung. Eine entwickelte Kreislaufwirtschaft und der bewusste schonende Umgang mit der Natur als generelles gesellschaftliches Prinzip sind möglich, wenn die Fessel für die Entwicklung der Produktivkräfte, von Wissenschaft und Forschung durch die Profitgier gesprengt wird. Das erfordert die Beseitigung von Ausbeutung, Unterdrückung und der Diktatur der internationalen Übermonopole im echten Sozialismus – die Schaffung der vereinigten sozialistischen Staaten der Welt.

¹ Holger Strohm, „Umweltschutz in der VR China“, S. 80, Verlag Association, Hamburg, 1978



In diesem Buch wird aufgedeckt, wie der internationale Konkurrenzkampf des Finanzkapitals unter anderem wirksame Maßnahmen gegen die globale Umweltkrise verhindert.

**Stefan Engel,
Götterdämmerung über der
„neuen Weltordnung“**

gebundene Ausgabe: ISBN 987-3-88021-340-1
592 Seiten; 27,00 Euro

Taschenbuch: ISBN 978-3-88021-357-9
592 Seiten; 14,80 Euro



Es gibt Alternativen!

„Ist die Erde noch zu retten?“
Ursachen und Auswege aus der
drohenden Umweltkatastrophe

ISBN 978-3-88021-366-1
108 Seiten
6,50 Euro

Broschüre mit der umweltpolitischen
Linie der MLPD seit 1984

Rettet die Umwelt vor der Profitgier!
64 Seiten; 3,50 Euro



Webshop: www.people-to-people.de oder über den Buchhandel

Aktuell und besser informiert



rf-news – das Nachrichten-portal im Internet ...

... bietet täglich ab 18 Uhr aktuelle Informationen, Berichte und Bildreportagen. Zu Arbeiterkämpfen und Streiks, die in den bürgerlichen Medien totgeschwiegen werden.

www.rf-news.de



Wochenzeitung der MLPD

Einzelexemplar 1,50 Euro
Probeabo vier Wochen kostenlos
Halbjahresabo 27,50 Euro
Jahresabo 50 Euro

Bestellungen über den Verlag Neuer Weg,
Alte Bottroper Straße 42, 45356 Essen,
Telefon: 0201 25915, www.neuerweg.de

Ich möchte

Dauerspender werden für die Umweltarbeit der MLPD

Konto: 210 333 101

BLZ: 360 700 24

Deutsche Bank Essen

Stichwort: Umwelt

Name:

Vorname:

PLZ/Ort:

Straße:

Ich möchte Mitglied der MLPD werden

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- das Programm der MLPD (2,00 €)
- die organisationspolitischen Grundsätze (1,80 €)
- ein 4-wöchentliches Probeabo der Roten Fahne (kostenlos)
- Dauerspender zur Stärkung der MLPD werden
- Mitglied werden im Jugendverband REBELL
- in einer Initiativgruppe „Neue Politiker braucht das Land – stärkt die MLPD!“ mitmachen
-

**Bitte ausfüllen und im Umschlag senden an die Bundesgeschäftsstelle der MLPD
Schmalhorststraße 1c · 45899 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 95194-0 · info@mlpd.de · www.mlpd.de**